

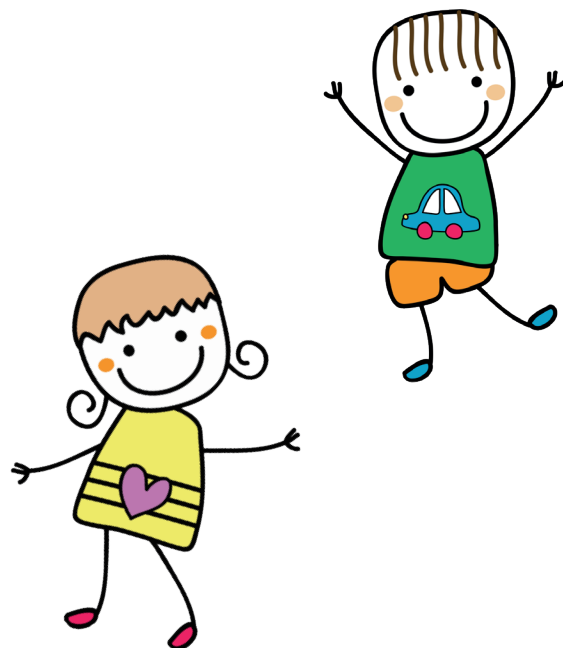
Verhaltensampel für kindgerechtes Verhalten in den Kinderbetreuungseinrichtungen in Höchst



Unsere Verhaltensampel legt die Grundsätze für einen gewaltfreien, Grenzen achtenden und respektvollen Umgang unserer pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern, fest und prägt auch unsere Haltung gegenüber den Erziehungsberechtigten sowie unseren Kolleg*innen und Netzwerkpartner*innen.

In dieser Verhaltensampel ist aufgeführt, welche Verhaltensweisen aus unserer Sicht kindgerecht sind und welche nicht. Zudem sind gewünschte, fragliche und unerwünschte Haltungen der Mitarbeiter*innen in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen angeführt.

Die Verhaltensampel dient als Leitfaden für die „Achtsamkeitsvereinbarung“, die von allen Mitarbeiter*innen zu unterzeichnen und zu vertreten ist.



Haltung & Ressourcen der Mitarbeiter*innen



Erwünschte Haltung:

- Positives Menschenbild, positive Grundhaltung zur Arbeit mit Kindern
- Interesse an, ggf. Erfahrung mit offener Kinder- und Jugendarbeit
- Kenntnis von verschiedenen Ansätzen der pädagogischen Arbeit
- eigene Ideen dazu umsetzen, Methoden entwickeln, fachlicher Austausch darüber

Erwünschte Ressourcen:

Offenheit, Echtheit, Authentizität, Ehrlichkeit, Unvoreingenommenheit, Ausgeglichenheit, Freundlichkeit, Flexibilität (Themen spontan aufgreifen) Fröhlichkeit, Begeisterungsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstreflexionsfähigkeit;



Entwicklungsbedürftige Haltung:

- fehlendes Interesse am Sinn und Zweck der Arbeit
- Unwissen oder Fehlinterpretation von Sinn und Zweck der Arbeit
- Inkonsequentes Handeln, Unzufriedenheit, übergriffiges Handeln, veraltete Ansichten,
- Unsicherheit, aufkommende Überforderungssituation, fehlende Motivation

Aufgabe der Leitung/Koordinator*in:

Leitung, Team und Mitarbeitende*r haben die Aufgabe, diese Haltung gemeinsam zu reflektieren und daran zu arbeiten.



Ungeeignete Haltung:

- Unwissen oder Desinteresse am Sinn und Zweck dieser Arbeit
- Kundgabe der ungeeigneten Haltung vor Besucher*innen oder Mitarbeitenden*
- Missachtung oder Missbrauch von Regeln
- Überforderung, Motivationslosigkeit, fehlende Verantwortungsübernahme
- Unaufrichtigkeit sich selbst und den anderen gegenüber
- nachlässiges Handeln, fahrlässiges Handeln, gewaltvolles Handeln

Aufgabe der Leitung/Koordinator*in:




Die Leitung hat die Aufgabe, die Haltung des/der Mitarbeitenden*anzumahnen und falls möglich mit ihm*ihr und dem Team daran zu arbeiten, oder Konsequenzen zu ziehen!

Hinweis:

Handlungen aus dem Gelben Bereich können vorkommen, sollten aber nicht zur Regel werden. Sie sollten dringend im Team reflektiert und aufgearbeitet werden. Treten die im gelben Bereich aufgeführten Handlungen regelmäßig auf, gehören sie zu Handlungen des roten Bereichs!

Die Beziehungsebene stellt den wichtigsten Bestandteil unserer Arbeit dar – Humor und Haltung den Kindern gegenüber sind unsere Grundpfeiler!

Schlüssel-Situationen im pädagogischen Alltag

| |  KINDGERECHT (ERWÜNSCHT) |  IN BESTIMMTEN FÄLLEN NOTWENDIG |  NICHT AKZEPTABEL |
|------------------------------|---|---|---|
| Begrüßung und Verabschiedung | <ul style="list-style-type: none"> • Klare und liebevolle Verabschiedung, • auf Augenhöhe | <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle bedürfnisorientierte Verabschiedung | <ul style="list-style-type: none"> • Keine Verabschiedung (wegschleichen), • ohne Empathie |
| Mahlzeiten | <ul style="list-style-type: none"> • Essen soll Spaß machen, • Kinder motivieren, • unterstützen | <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle, bedürfnisorientierte Einnahmen (außerhalb der Essenszeit, alleine, ...) | <ul style="list-style-type: none"> • Kind zum Essen zwingen, • Druck ausüben |
| Schlaf- und Ruhesituation | <ul style="list-style-type: none"> • Individuell auf Ruhezeiten eingehen | <ul style="list-style-type: none"> • Raum, Schlafbereich individuell (Kinderwagen, Gruppenraum, ...) | <ul style="list-style-type: none"> • Nähe – Distanz nicht professionell, • zum Schlafen zwingen |
| Pflegesituationen | <ul style="list-style-type: none"> • Intimsphäre wahren, • respektvoller- und achtsamer Umgang | <ul style="list-style-type: none"> • Nach Absprache mit Eltern muss es gewickelt werden -> Gesundheit | <ul style="list-style-type: none"> • Zwingen, • körperlicher Druck (runterdrücken) |
| Konfliktsituationen | <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung, wenn nötig gemeinsame Lösung, • professionelle Haltung | <ul style="list-style-type: none"> • Situation zum Schutz der Kinder eingreifen | <ul style="list-style-type: none"> • Ignorieren, • fehlende Aufsicht, • Vorurteile |
| Übergriffe unter Kindern | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder aus Situation holen, • Aufklärung und Unterstützung beider Seiten -> Regeln für Kinder | <ul style="list-style-type: none"> • Aus Situation nehmen | <ul style="list-style-type: none"> • Grenzen nicht erkennen -> eskalieren lassen |
| Freie Spielsituation | <ul style="list-style-type: none"> • Wo, mit wem, was, wie lange | <ul style="list-style-type: none"> • Aus Situation nehmen | <ul style="list-style-type: none"> • Keine freie Entscheidung |
| Pädagogische Angebote | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder dort abholen wo sie stehen (Themen) | <ul style="list-style-type: none"> • Raum (spezielle Förderpunkte) | <ul style="list-style-type: none"> • Zwingen, ein Angebot zu machen |
| Ausflüge und Unternehmungen | <ul style="list-style-type: none"> • Gut vorbereiten und entscheiden lassen | <ul style="list-style-type: none"> • Wenn personell nicht möglich zum Ausflug motivieren | <ul style="list-style-type: none"> • Unvorbereitet zum Ausflug zwingen |